



Rathaus Umschau

Donnerstag, 6. September 2018

Ausgabe 170

ru.muenchen.de

Als Newsletter oder per WhatsApp

unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	4
› Tanzkurs für „Ländlerisch Tanzen“ – freestyle bairisch tanzen	4
› Sophie-Scholl-Gymnasium macht bei Anti-Rassismus-Projekt mit	4
Antworten auf Stadtratsanfragen	6
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Freitag, 7. September, 10.30 Uhr, Rathaus, Raum 109

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz präsentiert im Rahmen einer Pressekonferenz den Jahresabschluss 2017 und nimmt zur aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München Stellung.

Wiederholung

Freitag, 7. September, 12 Uhr, Städtische Artur-Kutscher-Realschule, Gerastraße 6

Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrätin Beatrix Zurek stellen am Beispiel der Städtischen Artur-Kutscher-Realschule das besondere Profil der städtischen Realschulen und Gymnasien vor: Wie funktioniert das Lernhauskonzept in der Praxis? Warum gibt es in der Städtischen Artur-Kutscher-Realschule keine unangekündigten schriftlichen Tests mehr?

Die Städtische Artur-Kutscher-Realschule befindet sich im Schulcampus Gerastraße, der in vierjähriger Bauzeit aufwändig saniert und erweitert wurde und nun zum Schulbeginn am Dienstag, 11. September, komplett fertiggestellt ist. Im Rahmen des Pressetermins wird eine Besichtigung des Schulcampus angeboten.

Achtung Redaktionen: Schülerinnen und Schüler stehen für Fragen zur Verfügung. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Freitag, 7. September, 13 Uhr, Münchner Tafel, Großmarkthalle, Schäftlarnstraße 10

Sozialreferentin Dorothee Schiwy und Kommunalreferentin Kristina Frank sprechen Grußworte bei der Übergabe von 2.000 gefüllten Schulrucksäcken der Firma Amazon, vertreten durch den Country Manager Ralf Kleber, an die Vorsitzende der Münchner Tafel, Hannelore Kiethe. 200 Kinder werden ihre Rucksäcke direkt vor Ort entgegen nehmen.

Das Sozialreferat fördert die Münchner Tafel seit mehreren Jahren und begrüßt das Engagement für bedürftige Kinder zum Schulbeginn. Das Kommunalreferat ist für die Werkleitung der Großmarkthalle federführend verantwortlich. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

Montag, 10. September, 11 Uhr, Rathaus, Grütznerstube

Pressegespräch zum Start des Schuljahres mit Stadtschulrätin Beatrix Zurek, dem Fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamts, Anton Zenz, und der Leiterin des Sachgebiets Förderschulen bei der Regierung von Oberbayern,

Hiltrud Schmandt-Müller. Vorgestellt werden die aktuellen Schülerzahlen und Entwicklungen in den Grund-, Mittel-, und Förderschulen sowie das Ganztagsangebot für Grundschul Kinder. Zum Schuljahr 2018/19 startet in München die Kooperative Ganztagsbildung an der Grundschule Pfanzeltplatz, eine neue Form der ganztägigen Bildung und Betreuung von Grundschulkindern. Auch hierzu gibt es weiterführende Informationen, unter anderem die Anmeldezahlen am Pfanzeltplatz.

Dienstag, 11. September, 9 Uhr, MVG Museum

Bürgermeister Josef Schmid hält beim 13. Deutschen Energiekongress „Energiewirtschaft im Wandel – Wie kann sich die Branche neu erfinden?“ die Eröffnungsrede.

Dieser Kongress wird von der Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH zusammen mit dem Medienpartner Süddeutsche Zeitung veranstaltet und bietet Führungskräften aus der deutschen Energiewirtschaft und Verantwortlichen aus Industrie- und Dienstleistungsunternehmen ein Forum für den fachlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Dienstag, 11. September, 10 Uhr, Theatron am Olympiasee, bei schlechtem Wetter: Restaurant Coubertin an der Olympiahalle

Bei einem Pressegespräch präsentieren Bürgermeisterin Christine Strobl, Sportreferentin Beatrix Zurek, Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH, und Dr. Wolfgang Wallauer, Bereichsleiter Privatkunden bei Titelsponsor M-net, die Höhepunkte des dritten M-net Münchner Outdoor-Sportfestivals.

Das Festival, das gemeinsam vom Referat für Bildung und Sport und dem Olympiapark München veranstaltet wird, findet am Sonntag, 16. September, von 10 bis 18 Uhr im Olympiapark statt.

Achtung Redaktionen: Im Anschluss an das Gespräch findet eine Testfahrt im Ruder-Achter auf dem Olympiasee statt, zu der Journalistinnen und Journalisten herzlich eingeladen sind. Um eine Zusage per E-Mail an presse@olympiapark.de oder telefonisch unter 3067-20 20 wird gebeten.

Dienstag, 11. September, 13 Uhr, St. George's The English International School, Heidemannstraße 182

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht zur Eröffnung der St. George's International School ein Grußwort.

Dienstag, 11. September, 15 Uhr, Rathaus, Grütznerstube

Bürgermeister Josef Schmid überreicht Professor Jochen Schölch, Heinz Redmann und Siegfried Böhmke die Medaille „München leuchtet – Den



Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber für ihr ehrenamtliches Engagement.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 13. September, 18 Uhr, Pfarrsaal der Katholischen Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan), Lüdersstraße 12 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf – Perlach). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Thomas Kauer statt.

Meldungen

Tanzkurs für „Ländlerisch Tanzen“ – freestyle bairisch tanzen

(6.9.2018) Für alle, die gerne bairisch tanzen und Lust auf Improvisieren haben, gibt es beim „Ländlerisch Tanzen“ am Sonntag, 16. September, 11 Uhr, im Hofbräuhaus München, Am Platzl 9, Erkerzimmer, 2. Stock, Gelegenheit zum Üben. Begleitet von Live-Musik zeigt Tanzmeister Magnus Kaindl einfache Dreh- und Armwickelfiguren, mit denen sich schnell ein breit gefächertes Repertoire an Tanzelementen individuell zusammenstellen und weiterentwickeln lässt. Getanzt wird auf „Ländlermelodien“ aus dem 18. bis 20. Jahrhundert, aus Musikhandschriften von der Steiermark über den Alpenkamm bis nach Franken und Norddeutschland. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro pro Person. Bar zu bezahlen am Kurstag. Eine verbindliche Anmeldung per Email an volkstanz@muenchen.de ist erforderlich. Es sind keine Tanzvorkenntnisse notwendig. Einzelteilnehmerinnen und -teilnehmer sind herzlich willkommen.

„Ländlerisch Tanzen“ wird veranstaltet vom Kulturreferat der Stadt, Bereich Volkskultur. Informationen unter www.muenchen.de/volkskultur.

Sophie-Scholl-Gymnasium macht bei Anti-Rassismus-Projekt mit

(6.9.2018) Das Thema Rassismus ist so aktuell wie lange nicht. Die Schülerinnen des Städtischen Sophie-Scholl-Gymnasiums haben deshalb entschieden, aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung vorzugehen. Um diese Haltung zu unterstreichen, trägt das Mädchengymnasium künftig den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dabei handelt es sich um eine Selbstverpflichtung, die mindestens 70 Prozent der Lehrkräfte



sowie der Schülerinnen eingehen müssen. Mit ihrer Unterschrift haben die Gymnasiastinnen und Lehrkräfte versichert, sich gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein bundesweites Projekt aus dem Jahr 1995 von Schülerinnen und Schülern. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. 39 Schulen im Münchner Stadtgebiet wurde der Titel bereits verliehen, darunter 21 städtischen Schulen (inklusive Sophie-Scholl-Gymnasium).

Als Pate für das Sophie-Scholl-Gymnasium fungiert Moderator Willi Weitzel („Willi wills wissen“). Der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wird der Schule am Mittwoch, 12. September, im Rahmen einer Feier offiziell verliehen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 6. September 2018

Verkehrsleitsystem bei Großveranstaltungen im Olympiapark

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Walter Zöllner (CSU-Fraktion)
vom 16.3.2018

U-Bahn: Durchgehende Haltestangen statt halblanger Haltebühnen in den C-Wagen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom
19.3.2018

Verkehrssystem bei Großveranstaltungen im Olympiapark

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Walter Zöllner (CSU-Fraktion)
vom 16.3.2018

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

Da es sich im vorliegenden Fall hinsichtlich der Verkehrsanordnungen um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung (Artikel 37 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 GO, Paragraph 22 GeschO) handelt, die nicht gemäß Paragraph 60 Absatz 9 GeschO im Stadtrat zu behandeln ist und die Informationen zur ÖPNV-Nutzung bei Veranstaltungen im Olympiapark nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates, sondern in den operativen Geschäftsbereich von Olympiapark München GmbH (OMG) und Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) fallen, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Sie beantragen, die Stadtverwaltung solle beauftragt werden, zu prüfen, inwieweit die derzeitige Beschilderung zu den Parkplätzen während Großveranstaltungen im Olympiapark ausreichend ist. Ferner solle dem Stadtrat dargestellt werden, ob und wie die frühzeitige Ausschilderung/Ankündigung im Zuge der Anfahrtsrouten über die Autobahnen über weitere Parkmöglichkeiten bzw. die Parksituationen und etwaige alternative Anfahrtswege mit dem ÖPNV informieren kann.

Die in Ihrem Antrag erbetenen Punkte können anhand von Stellungnahmen von OMG, MVG, und Kreisverwaltungsreferat (KVR), in deren Zuständigkeitsbereiche die Thematik fällt, wie folgt beantwortet werden:

Grundsätzlich begrüßt die **OMG** den Antrag der CSU, denn auch die OMG beobachtet die Situation regelmäßig. Besonders Ortsunkundige werden immer wieder von der Verkehrssituation bei Großveranstaltungen überrascht. Daher wäre es im Sinne der OMG wünschenswert, ein elektronisches Verkehrssystem zu installieren, das frühzeitig auf die besetzten Parkplätze hinweist und mögliche Alternativen aufzeigt.

Die **MVG** bezieht sich allein auf die Möglichkeiten im Bereich von U-Bahn, Bus und Tram. Die MVG erreicht in ihren Verkehrsmitteln und Anlagen in erster Linie nur die Menschen, die auch mit U-Bahn, Bus oder Tram unterwegs sind. Im (Programm im) Fahrgast-TV in U-Bahn und Tram informiert die MVG bei einigen Großveranstaltungen im Vorfeld über die Anreisemöglichkeiten mit dem ÖPNV. Ausgesuchte Großveranstaltungen (wie bei-

spielsweise „Tollwood“ oder „Kino am See“) begleitet die Gesellschaft mit eigenen Flyern, in denen die Anfahrtsmöglichkeiten beschrieben sind. Es kann sich jeder Besucher im Internet unter mvg.de oder in der kostenlosen App „MVG Fahrinfo“ im Vorfeld über die für ihn bestmögliche Verbindung mit dem ÖPNV zur Großveranstaltung (und zurück) informieren. Darüber hinaus wird ergänzt, dass innerhalb des Olympiaparks ein Wegeleitsystem von und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln existiert und auf der Homepage der OMG ebenfalls über die Anfahrtsoptionen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln informiert wird.

Das **Kreisverwaltungsreferat** teilt mit, dass bei den Großveranstaltungen auf dem Gelände des Olympiaparks, insbesondere bei den Konzerten im Olympiastadion, mindestens 60.000 Besucher kommen. Nach Schätzung des KVR fahren zu diesen Veranstaltungen zirka 10.000 Kraftfahrzeuge das Ziel an. Dieses Fahrzeugaufkommen findet auf den zur Verfügung stehenden Parkplätzen am Olympiagelände und den Parkhäusern der Firma BMW bei weitem nicht ausreichend Platz. Selbst weiter entfernt liegende P&R-Anlagen bieten zum Zeitpunkt der Anreise (in der Regel bei Abendveranstaltungen gegen 17 Uhr) keine ausreichenden Parkkapazitäten. Zudem müssten die Besucher, die dort parken, noch Fahrkosten für die MVV-Nutzung bezahlen. Die Bereitschaft dafür sei gering.

Der Hauptgrund für die hohe Kfz-Nutzung liege darin, dass die Besucher beispielsweise eines Konzertes nicht nur aus der Stadt und dem Umland, sondern weit darüber hinaus aus Bayern und aus anderen Bundesländern anreisen und nach der Veranstaltung wieder heimfahren.

Ziel dieser Besucher sei es, nach der Veranstaltung am späten Abend direkt mit dem eigenen Fahrzeug den Weg nach Hause anzutreten, ohne auf den MVG- und DB-Fahrplan achten zu müssen, bzw. zunächst erst mit einem öffentlichen Verkehrsmittel das weit abseits geparkte Fahrzeug zu erreichen.

Auch das aufwändigste Verkehrsleitsystem wird nach Einschätzung des KVR an diesen Gegebenheiten nichts ändern. Es ist zu beobachten, dass selbst „Münchner“ aus den gleichen Gründen den Olympiapark mit dem Fahrzeug anfahren.

Der Parksuchverkehr, verbunden mit dem Ziel, möglichst nah am Veranstaltungsort zu parken und von dort möglichst schnell wieder abreisen zu können, werde sich ausschließlich durch eine Optimierung der Beschilderung nicht ändern. Ob dieses Verhalten beispielsweise durch eine kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Karteninhaber möglich wäre, bedürfe einer gesonderten Prüfung.



Ihren Antrag habe ich zum Anlass genommen, die Olympiapark München GmbH zu bitten, zusammen mit dem KVR und den Verkehrsunternehmen das derzeitige Verkehrskonzept zu optimieren. Hierzu steht die OMG in ständigem Kontakt zur MVG, auch haben erste Gespräche zwischen der OMG und der BMW AG stattgefunden.

Daher hoffe ich, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

U-Bahn: Durchgehende Haltestangen statt halblanger Haltebügel in den C-Wagen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP) vom 19.3.2018

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrem oben genannten Antrag bitten Sie die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um den Einbau vom Boden bis zur Decke durchgehender Haltestangen statt halblanger Haltebügel bei künftigen Bestellungen von U-Bahn-Fahrzeugen. Weiterhin fordern Sie den Austausch der halblangen Haltebügel durch durchgehende Haltestangen bei den bereits vorhandenen bzw. bestellten Fahrzeugen der Baureihe C.

Nach Paragraph 60 Absatz 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt des Antrages betrifft eine Angelegenheit des operativen Geschäfts der SWM. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) hat hierzu folgende Stellungnahme abgegeben:

„Der Antrag bezüglich der durchgehenden Haltestangen wird bei der MVG zur Kenntnis genommen und bei zukünftigen Ausschreibungen von U-Bahn-Fahrzeugen in den Lastenheften diskutiert und ggf. berücksichtigt. Trotz einer solchen Berücksichtigung kann die Umsetzung jedoch nicht sicher zugesagt werden. Je mehr MUSS-Anforderungen in einem technischen Lastenheft einer Ausschreibung existieren, desto höher wird der Fahrzeugpreis.

Es sei darauf hingewiesen, dass das aktuelle Design der C1- und C2-Fahrzeuge in einem vor über 20 Jahren gestarteten intensiven Entwicklungsprozess für die ersten C1-Fahrzeuge realisiert wurde und das Design den oft kommunizierten Kundenwunsch der Durchgängigkeit durch alle sechs Wagen und einer guten Sicht (Stichwort „Stangenwald“) durch die Wagen Rechnung getragen hat.

Die Innenraumgestaltung und Ausführung dieser Züge wurde im Vorfeld mit den zuständigen Behindertenvertretern der Landeshauptstadt München (Behindertenbeirat und Behindertenbeauftragter) abgestimmt. Die

Haltestangen wurden im Punkt Erreichbarkeit und Festhaltungsmöglichkeit grundsätzlich als gut bewertet. Dass es bei den neuen Zügen (C-Wagen) im Türbereich nur noch eine Haltestange mittig im Türbereich gibt, erfolgte auf Wunsch und in Abstimmung mit den Behindertenverbänden. Dadurch wird Rollstuhl- und E-Scooter-Nutzern der Zustieg in die U-Bahn erheblich erleichtert.

Die aktuelle Ausführung der Haltestangen zu ändern, würde einen dem Münchner Bürger nicht darstellbaren Kostenaufwand mit sich bringen. Die Haltestangen im Deckenbereich zu befestigen bedeutet einen fundamentalen Eingriff in die Wagenkastenstruktur. Aktuell befindet sich über der mittigen Haltestange im Tür-Einstiegsbereich zum Beispiel die Lüftung der Fahrzeuge und die Löschdüsen der Brandschutz- und Brandbekämpfungsanlage.

Aus diesem Grund können bei Fahrzeugen, die sich aktuell in der Fertigung befinden oder für die mit dem Hersteller bereits weitere Optionsausübungen vereinbart wurden, keine Änderungen mehr vorgenommen werden, die in die Konstruktion und Statik des Fahrzeugs eingreifen und somit zulassungspflichtig bei der technischen Aufsichtsbehörde sind.

Nicht nur, dass der Berechnungsaufwand einer solchen Änderung enorm wäre, auch stehen für eine derartige Umrüstung bei den SWM keine freien Werkstattkapazitäten zur Verfügung. Das heißt, die Züge müssten für eine derart aufwendige Umrüstung in externe Werkstätten von Fremdfirmen überführt werden. Durch solch grundlegende Änderungen würden die Fahrzeuge zudem ihre Zulassung verlieren.

Aufgrund obiger Ausführungen könne die MVG der Bitte, bei den vorhandenen und den bereits bestellten Fahrzeugen der Baureihe C, baldmöglichst die halblangen Haltebügel durch bis in die Deckenhöhe verlängerte Haltestangen auszutauschen leider nicht nachkommen. Bei künftigen Bestellungen neuer U-Bahnzüge, bei denen keine vertragliche Gebundenheit mehr besteht, werde die SWM/MVG den Wunsch nach verlängerten Haltestangen unter Abwägung der technischen Vorgaben und der Gesamtgestaltung zukünftiger U-Bahnzüge mit aufnehmen und prüfen lassen. Selbstverständlich erfolge auch hier eine enge Abstimmung mit den zuständigen Behindertenvertretern.

Ein solcher Eingriff in die Grundstruktur des Fahrzeugs steht vor dem Hintergrund der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten, der Dauer für eine solche Umrüstung in einem externen Werk und dem Termin-



risiko der Wiedenzulassung in keinem Verhältnis zur dringend benötigten Fahrzeuganzahl für unsere Kunden.“

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München weist ergänzend darauf hin, dass die Haltestangen für sehbehinderte Menschen kontrastreich gestaltet werden müssten, um somit auch dem Ziel der Landeshauptstadt München – Umsetzung der Barrierefreiheit in allen Bereichen – Rechnung zu tragen.

Die MVG verweist hierzu auf die Abstimmung mit dem FAK Mobilität des Behindertenbeirates. Hier habe die MVG zugesichert, dass die Edelstahl-Haltestangen, die bei den bisherigen C-Zügen noch elektropoliert wurden, bei den neuen Zügen in gebürsteter Ausführung hergestellt werden. Vor dem Hintergrund, dass die gebürsteten Haltestangen der Norm „PRM Kontrast“ (DIN EN 16584-1, Stand 2017-03) entsprechen, habe der FAK Mobilität diese Ausführung für die Optionsfahrzeuge akzeptiert. Daraufhin wurden diese gebürsteten Edelstahlstangen bestellt.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe auf Ihr Verständnis sowie auf zufriedenstellende Beantwortung Ihres Antrags und dass dieser als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 6. September 2018

Bauen wie in Hamburg?

Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion)

50 Jahre Olympiapark 2022 – Leichtathletik-EM nach München holen!

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Ulrike Grimm
(CSU-Fraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

06.09.2018

Bauen wie in Hamburg?

Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat über ein Projekt in Hamburg im Stadtteil Neugraben. Darzustellen ist, inwiefern die Eckdaten für dieses Projekt übertragbar auf Bauprojekte in München sein könnten. Die Eckdaten sind eine bezahlbare Quadratmetermiete (für Hamburg 8€/m²) in von der Privatwirtschaft errichteten Mehrfamilienhäusern für Familien mit 2-4 Kindern, deren Einkommensgrenze die Teilnahme am sozialen Wohnungsbau ausschließt. Die privaten Investoren erzielen mit diesen Projekten eine auskömmliche Rendite.

Begründung:

Die für dieses Bauvorhaben im Hamburger Stadtteil Neugraben im Magazin Spiegel genannten Eckdaten hören sich an wie die Quadratur des Kreises. Die Wohnungen sollen für Familien mit 2-4 Kindern errichtet werden, die sich keine hohen Mieten und Erhöhungen leisten können. Die Gebäude sollen hochwertig und langlebig sein und die Bauherren – in diesem Fall der Versicherungskonzern Helvetia – sollen mit den Projekten eine ausreichende Rendite erzielen.

Der Architekt Limbrock für dieses Bauvorhaben führt aus, dass sich im Wohnungsbau in den vergangenen Jahrzehnten Gepflogenheiten etabliert hätten, die viel Geld kosten aber nicht unbedingt für die Wohnqualität wichtig sein würden. So sollen die Bäder Rücken an Rücken situiert werden, sodass die Leitungen gebündelt angeordnet werden können – aber die Bäder mit einer guten Ausstattung, weil nicht der Eindruck entstehen dürfte, es würden Billighäuser gebaut. Statt Stein als Baustoff wird dort Holz verwendet. Folge ist eine kürzere Bauzeit, Häuser müssen nicht verputzt und die Wände nicht tapeziert werden. Allerdings wären die Wände nicht im Stil alpenländischer Hütten, sondern man wird helles Holz und eine feine Holzmaserung sehen, beschreibt der Architekt seine Pläne. Um die Kosten weiter zu drücken, werden Entlüftungsanlagen gespart, indem Küchen und Hauswirtschaftsräume Fenster haben. Aufzüge können nachgerüstet werden, sind in den beiden viergeschossigen Häusern aber zunächst nicht vorgesehen. Dafür soll ein ganzer

Gebäudeteil im Erdgeschoss rollstuhlgerecht sein. Keller und Tiefgaragen entfallen ebenfalls. Das Bauvorhaben in Hamburg ist wohl in mittelmäßiger Lage. Über die Grundstückskosten und die Voraussetzungen über den möglichen Erwerb durch den Investor wird in den Medien nichts ausgeführt.

München versucht eine ähnliche Konzeption im Projekt „Wohnen für Alle“. Allerdings haben sich bisher für dieses Projekt keine Privatinvestoren gefunden. Warum ist ähnliches in Hamburg möglich?

Marian Offman
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Ulrike Grimm
Stadträtin Sabine Bär

ANTRAG

06.09.2018

50 Jahre Olympiapark 2022 – Leichtathletik-EM nach München holen!

Die Landeshauptstadt München bewirbt sich für die Leichtathletik-Europameisterschaft/ Para Leichtathletik-Europameisterschaft im Sommer 2022 mit dem Austragungsort Olympiastadion.

Begründung:

Der Stadtrat hat im Januar 2015 beschlossen, das Olympiastadion als funktionierende Sportstätte zu erhalten und entsprechend zu sanieren. Wenn dies erfolgt sein wird, sollte es auch angemessen bespielt werden. Das Münchner Olympiastadion mit seiner Laufbahn, den vielen Zuschauerrängen und seinem weltbekannten Glasdach ist ein wunderbares Leichtathletikstadion. Die im Anschluss stattfindende Para Leichtathletik-EM passt perfekt zum Konzept der Landeshauptstadt im Bereich Sport und Inklusion.

Was also liegt näher, als 50 Jahre nach der Olympiade von 1972 eine adäquate Großveranstaltung ins Stadion zu holen, um den 50. Geburtstag des Olympiaparks würdig zu feiern?

Initiative:
Ulrike Grimm
Stadträtin

Sabine Bär
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 6. September 2018

Tram-Erneuerung: Bauarbeiten im Zeitplan; neue Phase ab Schuljahresbeginn

Pressemitteilung MVG

U-Bahnhof Marienplatz: Rolltreppensperrung wegen Re- paraturarbeiten

Pressemitteilung MVG

U4: Neue Rolltreppen für den U-Bahnhof Böhmerwaldplatz

Pressemitteilung MVG

Gartenfest im Hellabrunner Bauerngarten

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien

6.9.2018

Tram-Erneuerung: Bauarbeiten im Zeitplan; neue Phase ab Schuljahresbeginn

Zu Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag, 11. September, geht die diesjährige Erneuerung der Straßenbahn in die nächste Phase. Gebaut wird nach wie vor in der Ismaninger Straße zwischen Prinzregentenstraße und Herkomerplatz (Gleiserneuerung) sowie am Petuelring (Umbau der Wendeschleife). Die Sommerferien-Baustelle am Herkomerplatz (Weichenerneuerung) kann planmäßig abgeschlossen werden. In den nächsten Tagen finden allerdings noch einige Restarbeiten im Straßenbau statt.

Durch die Bauarbeiten ergeben sich von Dienstag, 11. September, zunächst bis Sonntag, 7. Oktober, folgende Änderungen:

- **Tram 17/N17:** Zwischen Amalienburgstraße, Hauptbahnhof, Sendlinger Tor und Isartor fahren die Züge wie gewohnt. Ab Isartor verkehren sie als Linie 37 weiter – via Max-Weber-Platz und Ostbahnhof zur St.-Veit-Straße. Den Abschnitt Max-Weber-Platz – Effnerplatz übernimmt weiterhin der Ersatzbus 17 (nachts Ersatzbus N17 bereits ab Karlsplatz/Stachus). Die Tram 16 fährt wieder wie gewohnt, aber als Ersatz für die Tram 17 verlängert und teilweise verdichtet bis St. Emmeram.
- **Tram 27/N27:** Die Züge werden vom Sendlinger Tor kommend ab Kurfürstenplatz zum Scheidplatz umgeleitet. Der Abschnitt Kurfürstenplatz – Nordbad – Petuelring wird von Ersatzbussen bedient.
- **Tram 37:** Diese Sonderlinie übernimmt die Verbindung zwischen St.-Veit-Straße, Ostbahnhof, Max-Weber-Platz und Isartor. Vom Isartor geht es als Linie 17 weiter Richtung Amalienburgstraße (s. o.).

Weitere Informationen: www.mvg.de/trambau

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

6.9.2018

U-Bahnhof Marienplatz: Rolltreppensperrung wegen Reparaturarbeiten

Wegen Reparaturarbeiten stehen im U-Bahnhof Marienplatz vorübergehend weniger Rolltreppen zur Verfügung. Von Montag, 10. September, bis voraussichtlich Freitag, 14. September, können Fahrgäste der U3/U6 nur die Rolltreppen zu Gleis 2 (U3/U6 zum Sendlinger Tor) benutzen, um zu den Zügen in beide Fahrrichtungen zu gelangen. Gleiches gilt für Fahrgäste, die am Marienplatz aussteigen und ins Zwischengeschoss wollen. Die Rolltreppen an Gleis 1 sind in dieser Zeit komplett gesperrt.

Fahrgäste können auch auf die beiden Aufzüge (MP 03 und MP 04) sowie eine Festtreppe mit direktem Zugang zu allen Ebenen ausweichen. Der Umweg wird im Sperrengeschoss und am Bahnsteig beschildert. Ferner werden die Kunden gebeten, verstärkt den Zugang Marienhof zu nutzen. Die genaue Lage der einzelnen Anlagen und ihren aktuellen Betriebszustand zeigt der Service „MVG zoom“. Dieser ist u.a. über www.mvg-zoom.de und via App „MVG Fahrinfo München“ erreichbar.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

6.9.2018

U4: Neue Rolltreppen für den U-Bahnhof Böhmerwaldplatz

Die Stadtwerke München (SWM) erneuern die Rolltreppen im U4-Bahnhof Böhmerwaldplatz. Heuer steht zunächst der Austausch von zwei Rolltreppen auf der Südseite des U-Bahnhofs (Bushaltestelle/Böhmerwaldplatz) an. Die Rolltreppe Nr. 4 wird von Montag, 10. September bis Anfang Oktober 2018 erneuert, die Rolltreppe Nr. 5 von Montag, 22. Oktober, bis Mitte November 2018. Der Austausch erfolgt altersbedingt nach rund 30 Betriebsjahren. Fahrgäste, die auf die Nutzung der Rolltreppe angewiesen sind, werden gebeten, während der Bauarbeiten auf die benachbarten Aufgänge auszuweichen. Die übrigen Rolltreppen im U-Bahnhof Böhmerwaldplatz sollen bis Ende 2020 erneuert werden.

Einen genauen Lageplan gibt es unter www.mvg-zoom.de. Über den Betriebszustand der Rolltreppen und Aufzüge können sich Fahrgäste zudem im Rahmen der Fahrplanauskunft auf www.mvg.de und in der App „MVG Fahrinfo München“ informieren.

In diesem Jahr erneuern die SWM insgesamt rund 30 Rolltreppen im Netz der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). SWM/MVG zählen zu den größten Rolltreppen-Betreibern in Deutschland. Aktuell sind 770 Rolltreppen mit mehr als 69.000 Stufen und einer gesamten Förderhöhe von über 5.000 Metern in Betrieb. Bis zu 6.500 Fahrgäste sind pro Stunde auf einer Rolltreppe unterwegs. Eine Stufe fährt in ihrem Leben – je nach Anlage – fast bis zum Mond (rund 350.000 km). Trotz hoher Beanspruchung der Anlagen liegt die Verfügbarkeit bei 95% und mehr.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Pressemitteilung / Veranstaltungstipp

Gartenfest im Hellabrunner Bauerngarten

Am Samstag, den 8. September 2018 feiert der Tierpark Hellabrunn zusammen mit dem Kartoffelkombinat – der Verein e.V. im Bauerngarten des neuen Mühlendorfes erstmalig das Gartenfest. Von 10 bis 16 Uhr gibt es am Info- und Bastelstand, bei einer Quizrallye, während eines Tierspaziergangs und bei Tierpfleger-Treffpunkten allerhand Infos zur heimischen Pflanzen- und Tierwelt.

Über 100 verschiedene Kräuter-, Gemüse- und Blumenarten wachsen im Hellabrunner Bauerngarten – am kommenden Samstag können Tierpark-Besucher die zahlreichen Pflanzen näher kennenlernen. Artenschutzbotschafter führen durch den Garten und präsentieren die ersten Ernteergebnisse der Saison. Die kleinsten Besucher können zudem beim Gießen der Pflanzen helfen und natürlich auch die Gemüsesorten probieren, die im Bauerngarten angebaut werden. Der neu angelegte Bauerngarten wird im Alltag von den Hellabrunner Artenschutzbotschaftern in Zusammenarbeit mit dem Kartoffelkombinat bewirtschaftet und gepflegt.

Am Info- und Bastelstand erfahren die Besucher zudem alles rund um heimische Nutzpflanzen und können ihr Wissen in Sachen Pflanzenkunde testen. Außerdem werden fleißige Hände für das Basteln von Pflanzenschilder für den Garten gebraucht. Bei einer Quizrallye können die Besucher nicht nur den Bauerngarten näher kennenlernen, sondern auch das neue Mühlendorf entdecken. Mit etwas Glück gibt es sogar eine Jahreskarte für den Tierpark und eine Schnupper-Gemüsebox des Kartoffelkombinats zu gewinnen.

Bei einem Tierspaziergang um 11:15 Uhr können die Besucher die Tiere des Mühlendorfes erleben. Außerdem erzählen die Hellabrunner Tierpfleger um 11 Uhr und 14 Uhr von ihrer Arbeit mit Shetland-Ponys, Murnau-Werdenfelder Rindern, Bulgarenziegen und Kunekune.

„Mit dem Bauerngarten im Mühlendorf möchten wir unseren Besuchern zeigen, dass die Vielfalt des Lebens auch eine vielfältige Pflanzenwelt beinhaltet. Dank der Unterstützung unserer Artenschutzbotschafter und des Kooperationspartners Kartoffelkombinat – der Verein e.V. war die diesjährige Ernte bereits sehr ertragreich: Es gibt schon Karotten, Kohlrabi und Tomaten“, freut sich Tierpark-Direktor Rasem Baban.

Von 7.000 Nahrungspflanzen spielen heute gerade mal 150 Arten für die weltweite Ernährung eine wichtige Rolle. Nur drei Pflanzenarten decken 60 Prozent des Protein- und Kalorienbedarfs der Weltbevölkerung: Mais, Weizen und Reis. Allein in den letzten 100 Jahren gingen 75 Prozent der Nutzpflanzensorten verloren. Um die heimische Biodiversität zu erhalten, bewirtschaftet der Tierpark Hellabrunn gemeinsam mit dem Kartoffelkombinat den Bauerngarten ökologisch – das bedeutet, es werden vorwiegend samenfeste und alte Nutzpflanzensorten mit unterschiedlichem Nährstoffbedarf im Wechsel angebaut, damit die Bodenfruchtbarkeit dauerhaft erhalten bleibt.

Über das Kartoffelkombinat – der Verein e.V.

Das 2012 gegründete Kartoffelkombinat arbeitet an einer gemeinwohlorientierten und ressourcenschonenden Versorgungsstruktur für den Großraum München. Es umfasst zwei Organisationen: den Verein und die Genossenschaft. Der Verein ist die Dachorganisation des Kartoffelkombinats; er organisiert Veranstaltungen rund ums Thema Nachhaltigkeit, Umweltbildungsprogramme und vieles mehr.

Die Genossenschaft versorgt mittlerweile wöchentlich rund 1.400 (Stand 2018) Mitgliedshaushalte in und um München mit saisonalem Biogemüse. Die Mitglieder teilen alle Kosten, alle Risiken und die Ernte (Solidarische Landwirtschaft). Die Erzeugnisse der eigenen Naturland-Gärtnerei in Spielberg (Landkreis Fürstenfeldbruck) werden also nicht verkauft, die Mitgliedshaushalte sind Produzenten und Konsumenten zugleich.

Eine zukunftsfähige Ernährungswirtschaft entwickeln und die Biodiversität erhalten – dazu will das Kartoffelkombinat mit seinen Aktivitäten einen Beitrag leisten.
Mehr Infos unter: www.kartoffelkombinat.de und www.kartoffelkombinat-ev.de

München, den 06.09.2018/57

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751